

Gleichen.

Die Alten Gleichen in Sachsen / sind zwey Berghäuser / gegen einander über / fast in einem parallel, so nahe ligend / daß man von einem in das ander mit einem Falckenet oder Doppelthacken schießen könne / eines / vnd zwar das nach dem Osten vñ Eichsfeld / Braunschweig: Calenbergisch / das ander / nach dem Westen / vnd dem Land zu Hessen werts / Hessischer Hochheit / Sollen allschon vmb das Jahr Christi 720. erbawet / vnd von den Herren von Kistorff / so sich

davon Herren zu Gleichen geschrieben / seyn bewohnet worden.

Das Braunschweigische wird von dem Adelichen Geschlecht der Bfller zu Lehen erkant / gestalt dann solch Geschlechter / nach dem es das Haus verlassen / vnd das selbe mit der Zeit wüste worden / sich in die darunter vnd daran ligende lustige Gründe vnd Thäler niedergelassen / vnd ihre Sitz vnd Wohnung erbawet.

Göttingen.

Die Statt Göttingen / ist die Hauptstatt des Fürstenthumb Braunschweig Göttingen / oder Oberwald genant / so zum Fürstenthumb Calenberg gehörig / ist gelegen an einem sehr fruchtbaren Ort / hat gegen Orient das Eichsfeld / gegen Mittag den Werra-Ström / vnd gegen Mitternacht die Stätte Northeim vnd Einbeck / durch die Statt fließet der Leina-Ström / vnd ferner durch das Fürstenthumb Calenberg / auff die Statt Hannover / fürters durchs Fürstenthumb Lüneburg / daselbst in die Aller / welche hernach bey Verden in die Weser laufft.

Vom Ursprung dieser Statt / vnd wann sie erbawet / kan man zwar keine eigentliche Nachricht haben / wird aber insgemein dafür gehalten / daß sie von den Gothen ihren Anfang / auch Nahmen erlanget / vnd zwar zu der Zeit / als dieselben Welsch: vnd andere Ländere durchstreiffet / vnterschiedliche Provinzien mit großer Macht eingenommen / vnd vnter sich vertheilet gehabt / wie sie aber dieselbe endlich wieder räumen müssen / hätten sie sich in Westphalen / Sachsen vnd Thüringen niedergeschlagen / vnd in Sachsen Göttingen / in Thüringen aber Gotha erbawet.

Gottinga sagt Matthæus Dresserus

de præcip. Germaniæ Urbib. Saxoniz Urbis per vetus à Gothis septentrionalib. populis, ut plerorumque fert opinio, condita. Hi enim ex Gothia progressi pene totam Europam peragrarunt & Germanis Italisq; negocii plurimum facesserunt.

Dahero erscheinet / daß diß eine vhralte Statt sey / dann von Historicis davor gehalten wird / daß die Rückkunfft der Gothen vmb das Jahr Christi 448. geschehen.

So viel sonsten den Nahmen anlanget / seyn andere der Meynung / daß derselbe à bonitate agri herkomme / vnd Göttingen quasi Gootdingen seu Gutdinge / bona & commoda mansio genennet / dahero der berühmte Poet vnd Historicus Meibomius in quodam carmine:

Leina pater vitreo, qui flumine præfluit Urbem,

Cui circumfusi bonitas notissima ruris,

Aut veteres Gothi nomen tribuere venustum.

Et alibi:

Sive agri bonitas, seu gens tibi Gothica nomen

Gottinga, fecerit tuum.

So viel die Teutsche Keyser angehet / findet sich / daß Keyser Fridericus Barbarossa